

Unternehmensportrait

In einzigartiger Symbiose von traditionellem Handwerk und modernster CNC-Technologie produziert die älteste Schweizer Stuhl- und Tischmanufaktur zeitlose Möbel von höchstem formalem Anspruch. Die 1880 in Horgen bei Zürich gegründete und seit 1902 in Glarus tätige ag möbelfabrik horgenglarus zählt hinsichtlich Design und Qualität seit 130 Jahren zur Elite der Schweizer Möbelhersteller.

Geprägt von der Pionierrolle in der Schweizer Möbelindustrie setzte sich horgenglarus schon früh die serielle Herstellung von Mobiliar auf höchstem Qualitäts- und Gestaltungsniveau zum Ziel. Die eigenständige und stetig weiterentwickelte Manufakturtradition ist bis heute die Grundlage des nachhaltigen Erfolgs. Die Kombination von tradiertem Know-How, manufakturrellen Verarbeitungstechniken und modernsten, CNC-gesteuerten Produktionsanlagen ermöglicht die Herstellung von individualisierten und zugleich seriell produzierten Produkten. Dadurch sind auf Wunsch auch Einzelanfertigungen möglich.

horgenglaurs verarbeitet nur FSC-zertifiziertes Holz, das zudem fast ausschliesslich aus inländischer Produktion stammt. Je nach Bedarf werden die Oberflächen der Tische und Stühle gebeizt, lasiert, lackiert, geölt, geseift oder naturlackiert.

Bereits Le Corbusier pries die Produkte der Glarner Möbelmanufaktur als Beispiele zeitgemässer und zukunftsweisender Wohnkultur und bis heute setzen Architekten und Gestalter wie Herzog & de Meuron oder Max Dudler auf die Stühle von horgenglarus. Form und Funktion verbindend überträgt die Manufaktur die klassischen Ideale der «Neuen Einfachheit» ins 21. Jahrhundert und steht neben exklusiven technischen Standards für eine sorgfältige Kultur des Entwurfs. Die Kollektionen sind zu Vorbildern des Schweizer Möbelschaffens geworden und werden dementsprechend bis in die Gegenwart weiter produziert. So ist beispielsweise das Modell „classic“ aus dem Jahr 1918 nach wie vor ein fester Bestandteil des Programms und besitzt inzwischen unbestrittenen Kultstatus. Die hohen Ansprüche an Design, Ausführung und Dauerhaftigkeit der Produkte führten im Laufe des vergangenen Jahrhunderts zur Zusammenarbeit mit den bedeutendsten Schweizer Möbelgestaltern wie Werner Max Moser, Max Ernst Haefeli, Hans Bellmann, Robert und Trix Haussmann, Hannes Wettstein und vielen anderen.

Beim Blick auf die Referenzliste von horgenglarus überrascht die Annahme nicht, dass wohl nahezu jeder Schweizer schon einmal auf einem Stuhl aus der Glarner Manufaktur sass. Mit seinem eleganten und zeitlosen Design ist horgenglarus nicht nur in privaten Räumen präsent. Restaurants, Hotels, Cafés, Kirchen, Besucherzentren, Theater, Militärkantinen, Spitäler, Privatkliniken, Seniorenzentren – die Sitzmöbel und Tische des Traditionshauses sind für nahezu jeden Raum perfekt geeignet. Einige Exemplare reisen vom House of Switzerland in Sotchi zur Expo Milano 2015, andere Exemplare stehen im Bundeshaus in Bern oder in der Kantonsbibliothek Lugano, im Volkshaus Basel oder bei Ricola in Laufen. Sogar bis auf den höchsten Punkt Europas haben sie es geschafft – einige Exemplare des Modells Lyra dürfen ein Stuhlleben lang den Alpenblick vom Jungfrauoch – Top of Europe geniessen.

Die privilegierte Stellung in der Designgeschichte und das damit verbundene Knowhow erlauben horgenglarus auch in Zukunft, den Trends zur Massenanfertigung und Auslagerung von Herstellungseinheiten sowohl eine Tradition des Werkentwurfs, als auch die innovative Zusammenarbeit mit ausgewählten Möbelgestaltern und Architekten entgegenzusetzen.

Die Manufaktur in Glarus mit etwa 50 Mitarbeitern vertreibt ihre Möbel nicht nur in der Schweiz, sondern neu auch in Deutschland. Im Jahr 2015 wurde eine Gesellschaft gegründet und eine Vertriebsstruktur aufgebaut. Die Traditionsmöbel werden aber auf Wunsch in die ganze Welt geliefert. So finden sich Exemplare der Kollektion in vielen Teilen der Erde: Niederlande, Belgien, Hongkong, New York oder England.